

BWL mit Rechnungswesen für das Berufskolleg - Berufliches Gymnasium, Band 3

Bearbeitet von
Hermann Speth, Alfons Kaier, Aloys Waltermann, Gernot Hartmann, Friedrich Härter

7. Auflage 2016. Buch. 352 S. Softcover
ISBN 978 3 8120 0577 7

[Wirtschaft > Unternehmensfinanzen > Betriebliches Rechnungswesen](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap t

Herausgeber:

Dr. Hermann Speth

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl., Wangen im Allgäu

Alfons Kaier, Dipl.-Hdl., Überlingen

Aloys Waltermann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl., Fröndenberg

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Hdl., Emmendingen

Friedrich Härter, Dipl.-Volkswirt, Sexau

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

7. Auflage 2016

© 2008 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

ISBN 978-3-8120-0577-7

Vorwort

Dieses Lehrbuch umfasst alle im Fachlehrplan „Betriebswirtschaftslehre“ (gültig seit dem 01.08.2014) für das Berufskolleg – Berufliches Gymnasium des Landes Nordrhein-Westfalen für die Jahrgangsstufe 13 geforderten Lerngebiete und Lerninhalte.

Für Ihre Arbeit mit dem vorgelegten Lehrbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Die vorliegende **7. Auflage 2016** enthält Aktualisierungen des Datenmaterials und Vertiefungen im Hinblick auf die verbindlichen Inhalte für das Abitur 2017. Zudem wurde das Aufgabenangebot stark erweitert. Die neuen Vorschriften des **Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (kurz: BilRUG)**, z. B. die Neugliederung der GuV-Rechnung, sind eingearbeitet worden.

Um die **Bearbeitung der Übungsaufgaben** zu erleichtern und die Präsentation von Arbeitsergebnissen methodisch variieren zu können, stehen für die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte für geeignete Aufgaben **digitale Vorlagen im PDF-Format** bereit (gekennzeichnet mit dem Symbol ). Die Vorlagen finden Sie unter www.merkur-verlag.de, Schlagwort „0577“, Schaltfläche „Download“.

Am Ende des Buches befindet sich nun eine ausklappbare **Formelsammlung**, die die wichtigsten Formeln zu den Kursthemen der Jahrgangsstufen 12 und 13 enthält.

- Der Aufbau des Lehrbuches richtet sich stringent nach dem vorgegebenen Lehrplan aus.
- Zweck dieses Buches ist es, das komplizierte und abstrakte Stoffgebiet allen Schülerinnen und Schülern zu erschließen. Aus diesem Grund haben wir darauf geachtet, komplexe Themengebiete in kleinere Lerneinheiten mit anschließender zielgerichteter Übungsphase zu gliedern.
- Durch die Verbindung von betriebswirtschaftlichen Inhalten und denen des Rechnungswesens wird das Denken in Zusammenhängen geschult.
- Die Lerninhalte werden zu klar abgegrenzten Einheiten zusammengefasst, die sich in die Bereiche Stoffinformation, Zusammenfassungen und Übungsmaßnahmen aufgliedern. Viele Merksätze, Beispiele und Grafiken veranschaulichen die praxisbezogenen Lerninhalte.
- Die Aufgabenstellungen im Rahmen der Übungsaufgaben orientieren sich konsequent an den in den Abiturvorgaben für das Zentralabitur formulierten Operatoren. Dies gibt den Schülern die Möglichkeit, sie in den Übungsaufgaben und bei Hausaufgaben ständig einzuüben und sich über die erwarteten Anforderungen bewusst zu werden.
- Zahlreiche Abbildungen, Schaubilder, Beispiele, Begriffsschemata, Gegenüberstellungen und Zusammenfassungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.
- Für die Inhalte der Jahrgangsstufen 11 und 12 steht jeweils ein Jahrgangsband zur Verfügung. Auf den Jahrgangsbänden 1 (Merkurbuch 0575) und 2 (Merkurbuch 0576) baut dieses Lehrbuch auf.

Wir hoffen, mit der Vorlage dieses Buches die erforderlichen Unterrichtshilfen für die praktische Umsetzung der Lerninhalte geben zu können.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buches und sind für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen im Voraus dankbar.

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Kursthema: Finanzierung

1	Begriff Finanzierung und Übersicht über die Arten der Finanzierung	13
2	Außenfinanzierung in Form der Fremdfinanzierung	15
2.1	Langfristige Fremdfinanzierung	15
2.1.1	Begriff Fremdfinanzierung (Kreditfinanzierung)	15
2.1.2	Darlehen	15
2.1.2.1	Begriff Darlehen und das Zustandekommen eines Darlehensvertrags	15
2.1.2.2	Darlehensformen im Vergleich	18
2.2	Kurzfristige Fremdfinanzierung	24
2.2.1	Kontokorrentkredit (Dispositionskredit)	24
2.2.1.1	Begriff Kontokorrentkredit	24
2.2.1.2	Wirtschaftliche Merkmale	25
2.2.1.3	Vorteile des Kontokorrentkredits (Dispositionskredits) für die Kreditnehmer	27
2.2.2	Kurzfristige Darlehen am Beispiel des Ratenkredits	27
2.2.3	Liefererkredit (Warenkredit)	28
2.2.4	Beurteilung der Fremdfinanzierung (Kreditfinanzierung)	30
2.3	Sicherheiten im Rahmen der Fremdfinanzierung	33
2.3.1	Begriff und Arten der Kreditsicherung	33
2.3.2	Bürgschaft	33
2.3.3	Sicherungsübereignung	35
2.3.4	Grundschild	36
2.3.5	Beleihungswert	40
2.4	Leasing	44
2.4.1	Begriff Leasing	44
2.4.2	Möglichkeiten der Vertragsgestaltung	45
2.4.3	Rechnerischer Vergleich von Finance-Leasing und Kreditfinanzierung	47
2.4.4	Beurteilung des Leasings	49
3	Außenfinanzierung in Form der Beteiligungsfinanzierung bei der Aktiengesellschaft (AG)	55
3.1	Begriff Beteiligungsfinanzierung	55
3.2	Begriff und Wert der Aktien sowie die Aktienarten	55
3.2.1	Begriff und Wert der Aktien	55
3.2.2	Aktienarten	56
3.3	Kapitalerhöhung bei Aktiengesellschaften	59
3.3.1	Formen der Kapitalerhöhung	59
3.3.2	Ordentliche Kapitalerhöhung (Kapitalerhöhung gegen Einlagen)	59
3.3.2.1	Grundbegriffe und Ablauf der ordentlichen Kapitalerhöhung	59
3.3.2.2	Begriff Bezugsrecht und die Berechnung des Bezugsverhältnisses	59
3.3.2.3	Bedeutung des Bezugsrechts	60
3.3.2.4	Beispiel für die Durchführung einer ordentlichen Kapitalerhöhung	63
3.3.3	Genehmigte Kapitalerhöhung	68
3.3.4	Beurteilung der Beteiligungsfinanzierung	71

4	Innenfinanzierung	72
4.1	Selbstfinanzierung	72
4.1.1	Begriff und Arten der Selbstfinanzierung	72
4.1.2	Offene Selbstfinanzierung bei der AG	73
4.1.2.1	Bilanzierung des Eigenkapitals von Kapitalgesellschaften nach HGB	73
4.1.2.2	Rechnerischer Ablauf der Gewinnverwendung	76
4.1.2.3	Ausweis der Gewinnverwendung in der Bilanz	79
4.1.2.4	Auflösung von Rücklagen zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags	84
4.1.2.5	Interessenkonflikt zwischen Aktionären und Geschäftsleitung und seine Auswirkungen auf die Dividendenpolitik	86
4.1.3	Stille Selbstfinanzierung	88
4.1.4	Beurteilung der Selbstfinanzierung	89
4.2	Finanzierung aus Kapitalfreisetzung	93
4.2.1	Finanzierung aus Abschreibungsrückflüssen	93
4.2.2	Finanzierung aus Rückstellungsgegenwerten	100
4.2.2.1	Begriff Rückstellungen	100
4.2.2.2	Finanzierungseffekt aufgrund von Rückstellungen	100
5	Finanzcontrolling	103
5.1	Aufrechterhaltung der Liquidität	103
5.2	Finanzplan	104

Kursthema: Jahresabschluss, Bilanzanalyse und Bilanzkritik

1	Aufgaben des Jahresabschlusses	107
2	Jahresabschluss bei Kapitalgesellschaften nach HGB – Ziele und rechtliche Vorgaben	107
2.1	Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflicht	108
2.2	Bestandteile des Jahresabschlusses	110
2.2.1	Überblick	110
2.2.2	Bilanz	110
2.2.3	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	112
2.2.4	Anhang	115
2.2.4.1	Begriff und ausgewählte Inhalte des Anhangs	115
2.2.4.2	Entwicklung des Anlagevermögens im Anlagespiegel	116
2.2.4.3	Entwicklung der Verbindlichkeiten im Verbindlichkeitspiegel	118
2.2.5	Lagebericht	119
2.2.6	Adressaten des Jahresabschlusses	119
3	Rechnungslegungsgrundsätze nach HGB	124
3.1	Grundsatz zur Sicherstellung des Gläubigerschutzes	124
3.2	Grundsätze zur Erfüllung der Informationsfunktion	125
4	Bewertung nach Handelsrecht	126
4.1	Bewertungsmaßstäbe	126
4.1.1	Anschaffungskosten	126
4.1.2	Herstellungskosten	127
4.1.3	Beizulegender Zeitwert (Zeitwertbewertung)	131
4.1.4	Erfüllungsbetrag	131
4.1.5	Barwert	131
4.1.6	Tageswert	131

4.2	Bewertung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	133
4.2.1	Allgemeine Bewertungsregel zur Bewertung des Anlagevermögens	133
4.2.2	Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	134
4.2.2.1	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	134
4.2.2.2	Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	135
4.2.3	Bewertung des beweglichen Anlagevermögens	137
4.2.3.1	Zugangsbewertung	137
4.2.3.2	Folgebewertung	138
4.2.3.3	Zuschreibung (Wertaufholungsgebot)	140
4.2.4	Bewertung geringwertiger Anlagegüter (geringwertige Wirtschaftsgüter)	142
4.2.5	Bewertung des unbeweglichen Anlagevermögens	146
4.2.5.1	Bewertung unbebauter Grundstücke	146
4.2.5.2	Bewertung von bebauten Grundstücken	147
4.2.6	Bewertung von Finanzanlagen	148
4.3	Bewertung des Umlaufvermögens	152
4.3.1	Allgemeine Bewertungsregeln für die Bewertung des Vorratsvermögens	152
4.3.2	Spezielle Bewertungsregeln für die Bewertung des Vorratsvermögens	153
4.4	Bewertung von Schulden	158
4.4.1	Bewertung von Verbindlichkeiten	158
4.4.2	Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten	158
4.4.2.1	Zugangsbewertung	158
4.4.2.2	Folgebewertung	159
4.5	Bewertung von Rückstellungen	163
4.5.1	Zugangsbewertung	163
4.5.2	Folgebewertung	163
4.6	Entstehung und Auflösung stiller Reserven aufgrund der Bewertung	166
4.6.1	Entstehung stiller Reserven	166
4.6.2	Auflösung stiller Reserven	167
4.7	Posten der Rechnungsabgrenzung	171
4.7.1	Grundsätzliches	171
4.7.2	Zahlungszeitpunkt liegt in der alten Geschäftsperiode (Zahlung im Voraus) – Aktive Jahresabgrenzung und Passive Rechnungsabgrenzung	171
4.7.3	Zahlungszeitpunkt liegt in der neuen Geschäftsperiode (nachträgliche Zahlung) – Übrige sonstige Forderungen und Übrige sonstige Verbindlichkeiten	174
5	Grundzüge der internationalen Rechnungslegung	178
5.1	Einführung in die Rechnungslegung nach IAS/IFRS	178
5.2	Überblick über die Rechnungslegungsgrundsätze nach IAS/IFRS	179
5.3	Grundbegriffe bei der Bewertung nach IAS/IFRS	184
5.3.1	Grundlegende Begriffe der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	184
5.3.2	Wirtschaftliche Zurechnung	185
5.3.3	Grundbegriffe der Zugangsbewertung	185
5.3.3.1	Anschaffungskosten	185
5.3.3.2	Herstellungskosten	187
5.3.3.3	Beizulegender Zeitwert (fair value)	189
5.3.4	Grundbegriffe der Folgebewertung	190
5.3.4.1	Beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten	190
5.3.4.2	Veräußerungswert und Nettoveräußerungswert	191
5.3.4.3	Nutzungswert (value in use)	191

5.3.4.4	Erzielbarer Betrag (recoverable amount)	191
5.3.4.5	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten	192
5.3.5	Überblick über die Grundbegriffe der Zugangs- und Folgebewertung nach IAS/IFRS	192
5.4	Bewertung von Sachanlagevermögen am Beispiel von bebauten Grundstücken	194
5.4.1	Zugangsbewertung	194
5.4.2	Folgebewertung	195
5.4.2.1	Wahlmöglichkeit	195
5.4.2.2	Anschaffungskostenmodell (cost model)	195
5.4.2.3	Neubewertungsmodell (revaluation model)	199
5.5	Ausgewählte Beispiele zur Bewertung des Umlaufvermögens	205
5.5.1	Bewertung von Vorräten	205
5.5.2	Bewertung langfristiger Auftragsbearbeitung	207
6	Analyse und Kritik des Jahresabschlusses	212
6.1	Begriff und Ziel der Jahresabschlussanalyse	212
6.2	Bilanzanalyse	212
6.2.1	Strukturbilanz	212
6.2.2	Bildung von Bilanzkennzahlen	215
6.2.2.1	Kennzahlen zur Vermögensstruktur	215
6.2.2.2	Kennzahlen zur Kapitalstruktur (Kapitalaufbringung)	216
6.2.2.3	Kennzahlen zur Finanzstruktur	218
6.2.2.4	Liquiditätskennzahlen	219
6.3	Ergebnisanalyse	223
6.3.1	Ausgangsdaten	223
6.3.2	Kennzahlen zur Aufwands- und Ertragsstruktur	224
6.3.3	Rentabilitätskennzahlen	225
6.3.4	Return on Investment (ROI)	228
6.3.5	Leverage-Effekt	233
6.3.6	Cashflow-Analyse	237
6.3.7	EBIT und EBITDA	239
6.4	Grenzen der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses	241
7	Shareholder-Value und Stakeholder-Value als Unternehmensphilosophie	248
7.1	Shareholder-Konzept	248
7.2	Stakeholder-Konzept	250
7.3	Vergleich des Shareholder-Konzepts mit dem Stakeholder-Konzept	253
8	Merkmale einer Ökobilanz	255
8.1	Zielsetzung Umweltschutz	255
8.2	Ökobilanz	255
8.3	Ökologische Kennzahlen	259

Kursthema: Veränderungsprozesse im Unternehmen

1	Ursachen und Phänomene des Wandels	262
1.1	Überblick über wichtige Veränderungsfaktoren	262
1.2	Globalisierung, Märkte im Wandel	263
1.2.1	Begriff Globalisierung und die Verflechtung des internationalen Handels	263

1.2.2	Bedeutung der Globalisierung für die Außenwirtschaft	265
1.2.3	Chancen und Risiken der Globalisierung	267
1.3	Konzentrationsprozesse	268
1.3.1	Begriff Konzentration	268
1.3.2	Gründe für die Konzentration	268
1.3.3	Formen der Konzentration	270
1.3.4	Auswirkungen der Konzentration	271
1.3.5	Notwendigkeit der staatlichen Wettbewerbspolitik (Ordnungspolitik)	272
1.4	Innovationsprozesse (technologischer Fortschritt)	272
1.4.1	Begriff Produktinnovation und die Bedeutung von Produktinnovationen	272
1.4.2	Charakterisierung einer Produktinnovation	273
1.4.3	Einrichtung eines Innovationsmanagements	273
1.4.4	Risiken einer Produktinnovation	275
2	Unternehmensführung und strategisches Management	280
2.1	Wandel des Unternehmensumfelds	280
2.2	Unternehmensführung	281
2.2.1	Begriff Unternehmensführung	281
2.2.2	Unternehmensführung aus institutioneller Sicht	281
2.2.3	Unternehmensführung aus prozessorientierter Sicht	282
2.3	Strategisches Management	284
3	Konsequenzen für die Unternehmensplanung und -steuerung	286
3.1	Überblick über Strategien zur Unternehmensplanung und -steuerung im globalen Wettbewerb	286
3.2	Vernetztes Denken	286
3.2.1	Notwendigkeit des vernetzten Denkens	286
3.2.2	Merkmale und Ziele des vernetzten Denkens	288
3.2.3	Methode des vernetzten Denkens	288
3.3	Strategische Allianzen	299
3.3.1	Begriffliche Grundlagen und Formen der strategischen Allianz	299
3.3.2	Ursachen strategischer Allianzen	301
3.3.3	Ziele von strategischen Allianzen	303
3.3.4	Probleme bei der Umsetzung von strategischen Allianzen	304
3.4	Szenario-Technik	307

Anhang: Problemorientierte betriebswirtschaftliche Sachverhalte

1	Ergebnisabgrenzung und Marketingstrategie	312
2	Rechtsformen der Unternehmung	314
3	Vollkostenrechnung, Kostenanalyse, Deckungsbeitragsrechnung	316
4	Investitionsrechnung	322
5	Gewinnverwendung der AG	325
6	Bewertung nach Handelsrecht [HGB]	326
7	Bewertung nach IAS/IFRS	328

8	Jahresabschlussanalyse	330
9	Analyse eines Unternehmensberichts	332
10	Globalisierung	336
	Glossar zum Abschnitt IAS/IFRS	338
	Industriekontenrahmen (IKR)	340
	Stichwortverzeichnis	347
	Formelsammlung	